

URL: <http://www.swp.de/2328401>

Autor: SUSANN SCHÖNFELDER, 28.11.2013

## Umzug

### Lebenshilfe sucht neue Räume für Werkstätten

**GÖPPINGEN:** Die ehemalige Waldeckschule in Jebenhausen mausert sich zum reinen Bildungszentrum, in dem die Lebenshilfe behinderte Menschen fit für den Beruf macht. Die Werkstatt-Mitarbeiter werden umziehen.



Werkeln in der Kreativwerkstatt. Die Mitarbeiter der Lebenshilfe, die derzeit im Untergeschoss der ehemaligen Waldeckschule untergebracht sind, werden aus dem Gebäude ausziehen. Derzeit werden neue Räume in Göppingen gesucht. Fotograf: Giacinto Carlucci

Wände streichen, Türen abschleifen, behindertengerechte Toiletten einbauen und barrierefreie Zugänge

schaffen: In der ehemaligen Waldeckschule in Jebenhausen, die seit dem Brand der Rigi-Werkstätten in Holzheim der Lebenshilfe als Domizil dient, wurde in den vergangenen Monaten ordentlich gewerkelt. "Und das alles bei laufendem Betrieb", sagt Ruth Nirschl-Weber, die für den Bereich Bildung in Jebenhausen verantwortlich ist. Sie schätzt die Umbaukosten im Inneren des Gebäudes auf mehr als 500.000 Euro - vor allem der Brandschutz schlage dabei zu Buche. Die Stadt Göppingen, die die frühere Schule an die Lebenshilfe vermietet hat, wird 2,1 Millionen Euro in die Sanierung von Wänden, Dach und Fenstern stecken. "Die Ausschreibungen werden derzeit vorbereitet, so dass, wie in der Vorlage festgelegt und vom Gemeinderat beschlossen, im kommenden Jahr mit der Ausführung begonnen werden kann", teilt Dejan Mrkaja, Pressesprecher der Stadt, mit.

Über den Ist-Zustand können sich Besucher am Freitag ein Bild machen. Bei einem Tag der offenen Tür gibt es Einblicke in die vielfältigen Angebote rund ums Thema Bildung. Außerdem wird das Bildungszentrum, das seit Anfang des Jahres in Betrieb ist, offiziell eröffnet. Mit diesem Zentrum habe die Lebenshilfe-Kreisvereinigung "bewusst" einen eigenständigen Bereich geschaffen, "um Bildung und berufliche Qualifizierung in den Fokus zu stellen", unterstreicht Nirschl-Weber. Eine Besonderheit des Bildungszentrums sei, dass hier sowohl Menschen mit psychischen Erkrankungen als auch Menschen mit Lerneinschränkungen und körperlichen Behinderungen unter einem Dach individuell fit für das Berufsleben gemacht werden könnten, fügt die Bereichsleiterin hinzu. "Wir wollen das sehr achtsam angehen und niemandem etwas überstülpen", lautet das Credo.

### **Standort auf Bildung ausrichten**

Die Entscheidung, den Lebenshilfe-Standort Jebenhausen auf die Bildung auszurichten und nicht mehr mit dem Schwerpunkt Arbeit und Beschäftigung zu vermengen, sei vor knapp zwei Jahren gefallen. Sämtliche Investitionen seien auch von vorneherein darauf ausgerichtet gewesen, sagt Nirschl-Weber. Das Zentrum sei bereits als Bildungsträger zertifiziert worden.

Für die Werkstatt-Mitarbeiter, die derzeit in drei Gruppen im Untergeschoss der früheren Waldeckschule untergebracht sind, bedeutet dies, Kisten zu packen. Der Umzug ist für das Frühjahr kommenden Jahres geplant. Die Verhandlungen mit einem potenziellen Vermieter seien noch im Gange, berichtet die verantwortliche Mitarbeiterin. So gut wie sicher sei, dass die Werkstatt ihr neues Domizil in Göppingen haben wird.

Viel mehr Platz für den Bildungsbereich werde es nach dem Auszug der Werkstatt aber nicht geben, meint Ruth Nirschl-Weber: "Es geht vielmehr um Qualität." So sollen die Angebote erweitert und das Untergeschoss maschinell besser ausgestattet werden. Die Teilnehmerzahl - derzeit sind es 90 - werde im Großen und Ganzen so bleiben. Trotz aller Mängel der maroden, knapp 50 Jahre alten früheren Schule und der teuren Instandsetzung ist die Bereichsleiterin überzeugt: "Das Gebäude ist super geeignet als Bildungszentrum."

[Blick hinter die Kulissen](#)

---

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung

Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm